

Winter 2021



# Neues aus Springe

Schullandheim Tellkampfschule



## Outdoorkochen

**In der ersten Oktoberwoche haben sich zwei Klassen die Umweltbildung im Schullandheim wortwörtlich einverleibt. Jeweils ein Tag stand im Zeichen des naturnahen Outdoorkochens.**

Wie noch zu Urgroßmutterns Zeiten üblich, sollten Wild- und Kulturpflanzen aus der Natur gesammelt und auf dem Feuer zubereitet werden.

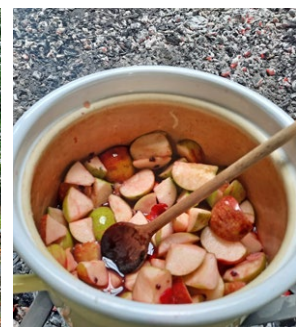
Die SchülerInnen waren dem Projekt gegenüber aufgeschlossen und packten tatkräftig an. Für das Mittagessen lernten sie verschiedene essbare Wildkräuter kennen und sammelten diese für einen Kräuterquark. Ergänzt wurde das Artenspektrum durch ein paar Küchenkräuter aus dem Kräutergarten. Während sich eine Gruppe um die Zubereitung des Mittagessens kümmerte, sammelte die andere Brennholz und natürlichen Zunder. Mit ein paar Tricks und Kniffen aus dem Survivalbereich, vor 100 Jahren war dieses Wissen noch Grundwissen unserer Urgroßeltern, gelang es, selbst bei Regen, ein Feuer zu entzünden.

Schon bald kochte ein großer Topf Kartoffeln auf dem Feuer, welches fleißig von den SchülerInnen geschürt wurde. Kräuter wurden fein geschnitten, mit dem Quark verrührt und mit Blüten dekoriert. Es bereitete viel Erstaunen, wie viele Blüten essbar sind. Dann konnte im großen Kreis um das Feuer gemeinsam das Mittagessen eingenommen werden, gut geschützt unter einer Jurte.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei der Pfadfindergruppe Springe bedanken, die uns dieses „Feuerzelt“ zur Verfügung stellte.

Am Nachmittag ging es wieder auf die Pirsch in die Natur. Die Aufmerksamkeit richtete sich auf die essbaren, aber auch die giftigen Wildfrüchte rund um das Landheim. Gesammelt wurden neben Brombeeren und Kornelkirschen hauptsächlich Hagebutten. Mit Äpfeln von der Streuobstwiese wurde daraus ein leckeres Früchtemus auf dem Feuer bereitet. Dazu kneteten die SchülerInnen den zuvor zubereiteten Teig zu Fladen und backten sie auf Muurikka-Pfannen auf der Glut aus.

Am Ende waren alle Teigfladen verspeist, die Bäuche wohl genährt, Hände und Füße am Feuer gewärmt und die SchülerInnen um viele praktische Erfahrungen reicher – Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand und mit allen Sinnen – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). →



## BNE-Erlass an niedersächsischen Schulen

Zum Sommer 2021 ist der BNE-Erlass in Kraft getreten. Unter der Prämisse „Erkennen – Beurteilen – Handeln“ gilt es junge Menschen handlungsfähig zu machen, denn Wissen alleine reicht nicht aus. Erst wenn das Wissen in einer Handlung mündet, wird die Welt von Morgen mitgestaltet. Hierfür müssen Kompetenzen vermittelt werden, die alle drei Ebenen, Erkennen – Beurteilen – Handeln, berücksichtigen.

In der Praxis bedeutet das, ich muss nicht nur wissen, dass Wildkräuter im Vergleich zu Kulturpflanzen das Vielfache an Vitalstoffen beinhalten, ich muss sie auch im Freiland erkennen können und wissen wie ich sie sammeln und zubereiten kann. Erst mit diesen Erfahrungen werde ich Naturräumen ihren Eigenwert beimessen können und mich für ihren Schutz engagieren. Gestaltungskompetenz ermöglicht es, Verantwortung zu übernehmen und eine (klima-)gerechte Welt von Morgen mitzugestalten. Als außerschulischer Lernort für BNE orientieren sich die Angebote im Schullandheim Tellkampfschule an dieser zukunftsfähigen Ausrichtung.



Mittagspause unter den Kastanien



Platz für Rindenmulch schaffen

## Energiekonzept

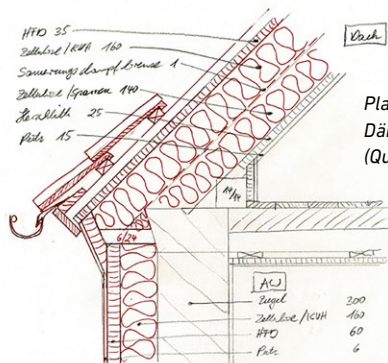
**Nachhaltigkeit in unserem Schullandheim umzusetzen hat mittlerweile eine lange Tradition. Neben der CO<sub>2</sub>-neutralen Mehrzweckhalle ist hier die tierproduktreduzierte Ernährung besonders erwähnenswert.**

Als nächste Herausforderung steht der anvisierte CO<sub>2</sub>-neutrale Betrieb des Haupthauses an. Zurzeit verbrauchen wir für Warmwasser und Heizung rund 12.000 Liter Heizöl pro Jahr. Daraus entstehen bei der Verbrennung 36 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Zum Vergleich: In Deutschland verursacht jede Person im Durchschnitt 10 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Zur Einhaltung des 1,5-Grad-Klimazieles muss sich dieser Wert kurzfristig stark reduzieren, um 2045 bei fast null CO<sub>2</sub>-Emissionen zu liegen.

Als erster Schritt auf dem Weg zum klimaneutralen Betrieb wurde für das Hauptgebäude ein Energiekonzept in Auftrag gegeben und erarbeitet. Die von dem Planungsbüro aus Copennebrygge Anfang November vorgestellten Maßnahmen beinhalten:

- die komplette Dämmung der Dächer und Wände unter Beibehaltung des Gebäudecharakters,
- den Einbau von Lüftungsanlagen,
- die Umstellung der Heizung auf regenerative Energien.

Im Endeffekt also eine Komplettsanierung der Gebäudehülle und -technik. Das ist nur mit einem erheblichen Kostenaufwand umsetzbar, der solide gegenfinanziert sein muss. Hierbei sind das Ziel der nachhaltigen und damit möglichst energieneutralen Wirtschaftsweise mit den Vereinsfinanzen in Einklang zu bringen. Damit der Vorstand eine tragfähige Entscheidung zu den Ergebnissen des Energiegutachtens treffen kann, sind die Mitglieder aufgefordert, ihre Meinung zu dem Thema einzubringen. Über das Energiegutachten und die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen wird im Laufe des kommenden Jahres detailliert informiert und zu Fragen und Diskussion eingeladen.



Planungsskizze für die Dämm-Maßnahme  
(Quelle: Lugos)

## Spielplatz-Sanierung

Auf unserer ständigen Suche nach neuen Fördertöpfen wurden wir bei einer hannoverschen Stiftung fündig. Die entgegen aller sonstigen Anträge hier recht problemlose Beantragung wurde schnell positiv beschieden. So standen uns 1.500 Euro für eine teilweise Spielplatzsanierung zur Verfügung, die u.a. für ein neues Spielgerät ausgegeben werden mussten. Wir haben uns für einen Balancier-Wipp-Balken entschieden.

Da so das meiste Geld ausgegeben war, freuten wir uns über 16 Mithelfer (eigene Mitglieder sowie auch Mitglieder der Fridays for Future Bewegung in Springe), die mit Bagger und Schaufel rund 12 m<sup>2</sup> Lehm, Erde und Wurzeln unter den alten Spielgeräten ausgegraben haben, um diese mit dem vorgeschriebenen Fallschutz (Rindenmulch) zu versehen.

Allerdings wollten wir Rindenmulch aus Polen oder von noch weiter entfernt aufgrund unseres nachhaltigen Ansatzes nicht akzeptieren. So wurde kurzerhand ein Häcksler ausgeliehen und das eigene Holz (viele Reste aus der Verkehrssicherung letztes Jahr) geschreddert. Preislich war der Häcksler genau so teuer wie der Rindenmulch aus dem Baumarkt. Außerdem war es deutlich mehr Aufwand.

Aber es ist unsere Überzeugung, dass es den Aufwand wert war, unsere Welt ein kleines Stück nachhaltiger zu gestalten und auch durch Presseberichte zu dieser Aktion für diese Denkweise zu sensibilisieren.

**Auch hier herzlichen Dank an alle Mithelfer\*innen!**

## Aufräumaktion Außengelände

Ende Juni wurden die restlichen Handwerksarbeiten im Rahmen der Terrassensanierung erledigt. Die finanziellen Fördertöpfe waren erschöpft, allerdings waren noch nicht alle Steinplatten gelegt. Eine Mauer musste neu gesetzt sowie übriggebliebenes Mineralgemisch weggeschaufelt werden. Keine leichten Arbeiten.

Zum Glück haben sich 10 Mitglieder bereit erklärt, diese an einem Tag (mit ca. 80 Arbeitsstunden) zu erledigen. So konnten wir unsere Gäste nach dem Lockdown bis Mai ohne Restbaustellen auf dem Gelände wieder begrüßen. **Herzlichen Dank an die Mithelfer\*innen, dass sie Blasen an den Händen und bestimmt einen kräftigen Muskelkater auf sich genommen haben!**





## DeisterSpiele

**Mit den zweiten DeisterSpielen Ende August haben wir eine Tradition begonnen, die Bestand haben soll.**

Unter Organisation des Kabarettisten-Duos „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ – in persona Fridolin Müller (Ex-Zivi vom Landheim und Tellkampfschüler) mit seiner Frau Wiebke – wurde mit dem tak Hannover und unserem Landheimteam ein außerordentliches Event organisiert. Weitere Künstler wie Matthias Brodowy, DESIMO, Kießling & Kaffka und Christian Ehring (extra3) sorgten für eine starke Ticketnachfrage. Die zwei Tage waren mit je rund 450 Karten nahezu ausverkauft.

Leider musste der zweite Tag wegen Starkregen abgesagt werden. So bleiben aber die wunderbare Atmosphäre des ersten Tages mit gutem Essen, einem strahlenden Sonnenuntergang bei einleitender Jazzmusik, das mitreißende Programm der vielseitigen Künstler und ein sehr zufriedenes Publikum in Erinnerung.

**Zum Glück haben alle Künstler ein Wiederkommen nächstes Jahr zugesagt.**

*Also unbedingt freihalten:  
26. und 27.8.2022!*

## Finanzen & Personal

Die Belegungssituation ist durchweg erfreulich. Zu unseren Stammgästen gibt es viele neue Interessenten für unser Schullandheim. Der Hintergrund ist traurig, da viele Jugendstätten noch nicht geöffnet haben bzw. den finanziellen Herausforderungen durch Corona nicht standhalten konnten.

**Die wichtigsten Infos in Kürze:**

- Die Auslastung unseres Schullandheimes ist wieder gut. Im Oktober diesen Jahres betrug die Auslastung 50%, den gleichen Wert wie im Oktober 2019. Die Einnahmen waren in den Vergleichsmonaten auch identisch.
- Im September wurde erstmalig keine Kurzarbeit mehr beantragt. Vielmehr sind wir auf der dringenden Suche nach Personal.
- Der für das 2. Halbjahr beantragte Bundesmittelzuschuss in Höhe von 38.000 Euro ist bis zur Erstellung dieser Info noch nicht final genehmigt. Wir rechnen aber mit den Geldern Anfang Dezember.
- Herausforderung wird dann erneut sein, die für die Sanierung (siehe Extrapunkt) eingeplanten Gelder noch in 2021 auszugeben, da diese sonst zurücküberwiesen werden müssen.
- Wir stehen mit den Handwerkern in Kontakt und hoffen auf einen guten Ausgang.

## ... connected

Eine Telefonanlage aus dem letzten Jahrtausend, ein 15 Jahre alter Router und ein weiteres unkompatibles Sammelsurium sind an ihre Grenzen gekommen.

Die neue Welt sieht anders aus: Eigenes Netzwerk für unser Landheim-Büro, separates WLAN in Haus und Mehrzweckhalle sowie eine funktionierende Telefonie. Herzlichen Dank an unseren Ex-Zivi Sven Hannemann, der sich dieser Herausforderung die nächsten Wochenenden annehmen wird.

## Kurzbericht: Jahreshauptversammlung und Zusammenarbeit mit der Tellkampfschule

**Die Jahreshauptversammlung mit Berichten zum Verlauf des Jahres 2020 fand am 3. November 2021 in der Gaststätte „Alte Hahnenburg“ in Hannover Bemerode statt.**

Über 35 Mitglieder beteiligten sich an dem Abend an teilweise kontrovers und meinungsstark geführten Diskussionen. Gegenstand war hier neben dem vom Vorstand aufgrund des komplexen Regelungsbedarfs verworfenen Wunsch nach der Einrichtung von Familienmitgliedschaften vor allem die geplante Satzungsänderung, die u.a. die Zusammenarbeit mit der Tellkampfschule auf eine neue Basis der Freiwilligkeit stellen soll. Hier wurde u.a. darauf hingewirkt, dass die starke Bindung zur TS in einer Einleitung zur Satzung formuliert wird, die zu einem späteren Zeitpunkt als Präambel in die Satzung aufgenommen werden soll.

Trotz aller Gegensätze wurden die Diskussionen auf einem wohl-tuend sachlichen Niveau geführt und es wurde nach der Abstimmung – welche die für die Satzungsänderung notwendigen Mehrheiten erreichte – noch bei einem Getränk in netter Atmosphäre zusammengesessen und darüber diskutiert, wie sich TS und Landheim wieder näher kommen können. Dies ist das von allen Seiten (Schulleitung, Mitgliedern, Eltern, Vorstand) formulierte Ziel, auch wenn derzeit auf Wunsch der Schule die direkte Zusammenarbeit zumindest noch bis zum kommenden Sommer ruht.

Wir alle hoffen, dass es danach weitergeht. Denn im Landheim sind auch in Corona Zeiten viele gute Ideen für die jugendlichen BesucherInnen umgesetzt worden, wie die Berichte des 1. Vorsitzenden Paul Simons und der Sprecherin des Beirats Inge Luz zeigten. Und auch finanziell ist das Landheim bisher mit einem blauen Auge durch die Krise gekommen, wie Kassenwart Martin Werner in seinem Bericht darstellen konnte. Wir hoffen, dass das nächste Jahr wieder einen annähernden Normalbetrieb zulässt und dass auf der nächsten Mitgliederversammlung wieder so viele Mitglieder aktiv teilnehmen.

## Unterstützung

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Landheimverein aktiv unterstützen. Sei es durch Ihre [Mitgliedschaft](#) oder durch Ihre aktive Mithilfe vor Ort. Sollten Sie Lust auf mehr Verantwortung haben, geben wir Ihnen gern einen Einblick in unsere Vorstandarbeit. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei [paul.simons@landheim-tellkampfschule.de](mailto:paul.simons@landheim-tellkampfschule.de)



*Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern, Förderern, FreundInnen des Hauses, Gästen und MitarbeiterInnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!*

**Landheim Tellkampfschule e.V.**

Im Papenwinkel 1, 31832 Springe  
Telefon 0 50 41 / 97 06 06, Telefax 0 50 41 / 97 06 07  
E-Mail [info@landheim-tellkampfschule.de](mailto:info@landheim-tellkampfschule.de)

**Spendenkonto**

IBAN: DE03 2505 0180 0910 2886 90

**Redaktion dieser Ausgabe**

Paul Simons, Markus Osthaus, Martin Werner,  
Katrjn Jahn-Rantzau, Jörg Neumann

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

[www.landheim-tellkampfschule.de](http://www.landheim-tellkampfschule.de)